

Pressemitteilung

Bremen, 31.08.09

„Endlager für Atommüll in der Bremer Innenstadt?“

*Atommülltransport, Sirenen, Strahlenschutzanzüge und Geigerzähler in Bremen
/ Energiepolitische Diskussion mit Kandidaten zur Bundestagswahl*

Bremen, 31.08.09. Findet sich in sich in der Bremer Innenstadt ein geeignetes Endlager für Atommüll? Mit einer Castor-Attrappe samt 40-Tonnen-Lastwagen, Strahlenschutzanzügen und Geigerzählern suchten am Montag viele Menschen zwischen Hauptbahnhof und Markt- platz nach geeigneten Endlagerstätten für radioaktive Abfälle. Den Höhepunkt der provokan- ten Aktion bildete eine Probebohrung auf dem Marktplatz. Mit der Aktion verlangten das Kampagnennetzwerk Campact und Bremer Umweltgruppen kurz vor der Bundestagswahl von den Parteien, am Atomausstieg festzuhalten.

"Wir machen auf die ungelöste Endlagerung des Jahrmillionen strahlenden Atommülls auf- merksam. Beim Gedanken, radioaktiv strahlenden Abfall vor der eigenen Haustür zu lagern, packt selbst eingefleischte Befürworter der Risikotechnologie blankes Entsetzen", erläuterte Kerstin Schnatz von Campact. Dies bestätigt eine repräsentative Emnid-Umfrage im Auftrag von Campact, nach der 89 Prozent der Bevölkerung die Endlagerung von Atommüll in ihrer Nähe ablehnen. „Schon weil den strahlenden Müll niemand haben will, verbieten sich länge- re Laufzeiten für Atomreaktoren.“

„Wir müssen endlich raus aus einer Technologie, die Tausenden Generationen eine tödliche Hypothek aufbürdet. Bereits nach vier Jahrzehnten sind in der Asse die Lagerpläne der Atomlobby in Salzlauge erstickt. Das jetzt bekannt gewordene Original-Gutachten des Phy- sikalisch Technischen Bundesamts belegt, dass Gorleben höchstens 1.100 Jahre dicht hält – eine Farce angesichts des Millionen Jahre strahlenden Atommülls“, kritisiert Christoph Bautz von Campact.

„Die Atomwirtschaft setzt alles daran, den Atomausstieg zu kippen, bevor in der nächsten Le- gislaturperiode sieben Atomreaktoren vom Netz müssen. Jetzt beginnen die Menschen im Lande, den Ausstieg selbst in die Hand zu nehmen. Wer auf eine Renaissance der Atomkraft setzt, wird eine Renaissance der Anti-Atom-Bewegung erleben“, so Bautz. Mit der Aktion ma- chen die Organisationen auch auf die bundesweite Anti-Atom-Demonstration am 5. Septem- ber in Berlin aufmerksam.

Im Anschluss an die Aktion diskutierten Bundestagskandidaten der Parteien über ihre ener- giepolitischen Positionen und stellten sich den Fragen Bremer Wähler. An der Debatte nah- men Carsten Sieling (SPD), Claas Rohmeyer (CDU), Marieluise Beck (Grüne), Torsten Staf- feldt (FDP) und Klaus Rainer Rupp (Linke) teil.

Die Aktion in Bremen wurde unterstützt von BUND, Aktion-Z, Robin Wood, Naturfreundeju- gend Deutschlands

Pressekontakt:

Yves Venedey, Campact e.V., Pressesprecher Atomtour, Tel.: 04231-957.590
venedey@campact.de, www.endlagersuche.de

Ansprechpartner vor Ort:

Kerstin Schnatz, Campact-Atomexpertin: 04231-957.457 (auf Handy weitergeleitet) - für Print
Christoph Bautz, Campact-Geschäftsführer: 0163-595 75 93 - für TV, Radio

Service für JournalistInnen

Im Pressebereich unserer Webseite finden Sie unter anderem Infografiken zu Atom und Endlager, sowie diese Pressemitteilung als pdf: <http://www.endlagersuche.de/atom2/tour09/presse#bremen>